

Lebe lieber grün!

Früher reichten ein Usambaraveilchen oder ein Gummibaum in heimatlichen Gefilden. Später war die Yucca-Palme schick. Doch die Zeiten ändern sich – und mit ihnen die Vorstellung vom Leben und Arbeiten im Grünen und mit Grün.

DCM zeigt vier Vor- und Querdenker und ihre Projekte **VON SABINE KWAPIK**



Für die Markthallen im französischen Avignon (o.) entwarf Patrick Blanc eine immergrüne Fassade, die ständig wächst und so täglich ihr Gesicht verändert

PATRICK BLANC **VOM LEBEN MIT PFLANZEN**

Er kreiert verkehrte Welten: vertikale Gärten und lebende Mauern. Alles machbar mit Pflanzen, die Patrick Blanc spektakulär neu in Szene setzt. Der französische Botaniker hat sich mit seinen Pflanzenwänden international einen Ruf erworben. Angefangen hat das bei ihm mit 19 Jahren. Damals reiste der heutige Gartenarchitekt während seines Studiums nach Thailand und bemerkte, dass Pflanzen keine Erde brauchen, wenn sie nur genug Wasser und Licht bekommen. Und Voilà: Die Idee zu den „Murs Végétaux“ war geboren! Möglich macht das ein ausgefeiltes Bewässerungssystem, das die vertikal befestigten Pflanzen hochranken lässt. Der 58-Jährige war Botaniker am Centre National de la Recherche Scientifique in Paris und gestaltete dort erstmals einen vertikalen Garten. Heute arbeitet er mit renommierten Architekten und Designern wie Jean Nouvel, Herzog & de Meuron und Andrée Putman zusammen. Das Resultat: spektakuläre Fassadenbegrünungen auf der ganzen Welt, etwa in Berlin, Tokio, Beirut, Singapur, San Francisco oder Bahrain.